

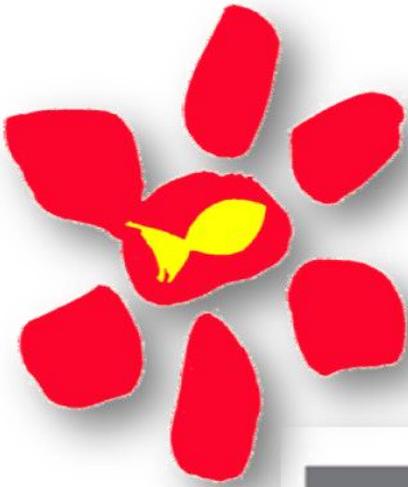


# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 405

März 2017



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Miteinander  
die Zukunft gestalten





# Miteinander die Zukunft gestalten:



ICH BIN DA. FÜR  
Pfarrgemeinderatswahl 2017

Pfarrer Zoltán PAPP

*Liebe Leserinnen und Leser, liebe  
Pfarrgemeinde!*

Wie bereits in verschiedenen Foren berichtet, werden am 19. März 2017 in allen österreichischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

Die heurige Pfarrgemeinderatswahl steht unter dem Motto: „**ICH BIN DA.FÜR**“

Dieses Wahlmotto gilt als zentrale Aussage in der Kommunikation der Pfarrgemeinderatswahl 2017 und widerspiegelt die Vielfältigkeit der Talente und Fähigkeiten pastorale Räume zu gestalten.

**Ich bin da** wird oft als Antwort auf eine Frage interpretiert. Die Antwort auf unsere Unsicherheit ist der Gottesname, der für uns Christen, Sicherheit und Stärke vermittelt. Ich bin der „Ich bin da“ antwortete Gott Mose aus dem brennenden Dornbusch. (Ex 3,14) Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht, der sich offenbart

und die Herzen berührt. Er ist näher zu uns, als wir es vorstellen können und gleichzeitig bleibt er ein Geheimnis, ja der Weg mit ihm ist ein Abenteuer.

**Ich bin da für** jemanden, eine Sache... Ich setze mich ein für die christlichen Grundwerte, ein Aspekt, der die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist. Es geht letztendlich um die Kirche Jesu Christi, auch in den scheinbar kleinsten Fragen. Besonders wichtig ist das Interesse an den Menschen, denen die Botschaft von der Liebe Gottes auszurichten ist. Um der Menschen willen ist an der Kirche zu arbeiten, um der Menschen willen engagiert sich jeder Pfarrgemeinderat in der Kirche, damit sie ihren Auftrag besser erfüllen kann.

**Ich bin dafür**, dass die Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen, wo Liebe, Geborgenheit und Toleranz herrscht. Ich bin dafür, dass in dieser Gemeinschaft Frauen Erfahrungen austauschen können, Männer für eine wertvolle Sache sich engagieren. Ich bin dafür, dass in unserer Pfarre die Sorge füreinander getragen wird und die Nächstenliebe konkrete Gestalt nimmt. Ich bin dafür, dass die großen Feste des Jahres in einer lebendigen Gemeinde miteinander gefeiert werden und Gott zu den wichtigsten Ereignissen im Leben seinen Segen gibt. Ja, es ist gut, dass es die Pfarre gibt...

Dass eine Pfarre in Zukunft weiterhin die frohe Botschaft verkünden kann, braucht sie bewusste Christen, Mitarbeiter, die befähigt und berufen sind, am Reich Gottes mitzuwirken: Ich bin gefragt! Jeder bringt sich mit seinen Stärken und Schwächen ein. Sie alle arbeiten im gleichen Weinberg, ein „Unternehmen“ wo nicht nur der göttliche, sondern auch der menschliche Aspekt seine Spuren hinterlässt. Wichtig ist hingegen, mit diesen Herausforderungen konstruktiv und positiv umgehen zu können. Man sollte manchmal stehen bleiben, aus der Vergangenheit Kraft und Ideen schöpfen – und zugleich fähig sein, den Anschluss an die Anderen nicht zu verlieren; die „Zeichen

der Zeit“ zu erkennen, andere Meinungen und Mehrheiten zu respektieren, etwas mitzutragen, auch dann, wenn man selbst anderer Ansicht ist.

**An dieser Stelle bedanke ich mich herzlichst bei dem bisherigen Pfarrgemeinderat! Er hat fünf Jahre gute Arbeit geleistet, viele Anliegen und Meinungen unseres Pfarrverbandes eingebracht und manche neue Ideen nicht nur entwickelt, sondern auch in die Tat umgesetzt. Einige bisherige Pfarrgemeinderäte werden auch dem neuen Pfarrgemeinderat angehören. Ich wünsche für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 und für die Zukunft der Kirche Gottes Segen und einen guten Erfolg!**

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*

3



*Aus dem Pfarrkindergarten*



Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin



*Gemeinsam mit den Kindern feierten wir am Montag dem 27.02.2017 das*

## *Faschingsfest*

*im Kindergarten. Wir haben uns als Zauberer und Zauberinnen verkleidet und hatten sehr viel Spaß.*

*Es gab eine Zauberjause mit einem Zaubertrank und leckeren Pizzabrotten. Mit unserer Zauberkraft zauberten wir uns in den Zauberwald und der Zauberer Hokuspokus besuchte uns. Für unsere zauberhaften Bemühungen bekamen wir sogar eine Belohnung, über die wir uns sehr freuten.*

*Dieses Fest wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.*

*Am Faschingsdienstag tobten wir uns mit unseren eigenen Faschingsverkleidungen aus. Um den Fasching einen richtigen Abschluss zu geben, bekamen wir am Mittwoch das Aschenkreuz. Jetzt freuen wir uns schon auf eine ruhigere Zeit und dann auf Ostern.*



**JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN -  
ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN WIR**

*Bis Dezember 2017 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal*

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander *spüren* und *erfahren*,
- *erkennen*, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert,
- *erleben*: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.



**Überlegungen für den Monat März:  
Ich bin da.für**

**ZIEL:** Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen -sich einzusetzen.

**WARUM?**

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Nur wenige sind bereit in der Pfarre Verantwortung zu übernehmen	„Ich bin da“ (Ex 3, 14). Gott verspricht seine heilsame Nähe. Frauen und Männer leben aus dieser Zusage Gottes	Sich trotz aller Verpflichtungen für ein Engagement frei machen - sagen: „Ich bin dafür“ - und sich nach seinen Möglichkeiten für ein lebendiges Pfarrleben einsetzen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Pfarrgemeinderat</li> <li>• als Mitarbeiter für bestimmte Aktionen</li> <li>• durch die Teilnahme an der PGR - Wahl</li> </ul>
Viele Dienste in unseren Pfarren und in unserem Umfeld werden als selbstverständlich hingenommen und wenig bedankt.	In den Pfarrgemeinden wird eine Kultur der Dankbarkeit gepflogen- Dankbarkeit und Freude ziehen Kreise.	<b>Danke - Aktionen</b> anlässlich der Pfarrgemeinderatswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dankesfeiern für pfarrliche Mitarbeiter</li> <li>• Danke - Karten</li> </ul>



Johanna KRIVOGRAD

## Wussten Sie, dass das II. Vat. Konzil der Grundstein für das Amt der Pfarrgemeinderäte ist.

### *Zur Geschichte der Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen!*

Im dogmatischen Schreiben Lumen Gentium (LG), welches vom II. Vat. Konzil (1962-65) formuliert und vom Papst Paul VI. verlesen und eingesetzt wurde, ist ganz klar zu lesen:

*„Die im Volk Gottes versammelten .... Laien sind, wer auch immer sie sein mögen, berufen, als lebendige Glieder alle ihre Kräfte, .... zum Wachstum und zur ständigen Heiligung der Kirche beizutragen. ....so ist jeder Laie kraft der ihm geschenkten Gaben zugleich Zeuge und lebendiges Werkzeug der Sendung der Kirche selbst...“*

Daher sollen, nach dem Dekret über das Laienapostolat, nach Möglichkeit in jeder Diözese beratende Gremien eingerichtet werden. Sie sollen in caritativen, sozialen und liturgischen Bereichen gemeinsam mit Klerikern

und Ordensleuten in der Kirche tätig sein. Solche Gremien sollen auch auf pfarrlicher Ebene eingerichtet werden. Pfarrgemeinderäte sind also ein Ergebnis des 2. Vaticanums und der Diözesansynode 1971/72.

Nach der Synode 1971//72 wurden zeitverzögert in den Jahren 1973 bis 1976 in den Pfarren unserer Diözese die ersten Pfarrgemeinderäte gewählt. Am 15. März 1980 gab es einen ersten gemeinsamen Wahltermin in Kärnten unter dem Motto: Miteinander glauben – füreinander leben. 1987 fand die erste gesamtösterreichische Wahl unter dem Motto: KIRCHE-miteinander unterwegs statt, die Funktionsdauer des PGR wurde auf 5 Jahre festgelegt.

Mehr siehe:

[http://www.kath-kirche-kaerten.at/dioezese/orgdetail/C2639/pfarrgemeinderat\\_sordnung](http://www.kath-kirche-kaerten.at/dioezese/orgdetail/C2639/pfarrgemeinderat_sordnung)

Für uns heißt das, dass der Pfarrgemeinderat ein Leitungsgremium ist, welches für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Gemeinsam mit dem Pfarrer gestalten wir das Pfarrleben. Das Ziel des II. Vatikanums ist die Erneuerung von Kirche und Welt durch eine lebendige Christengemeinde. In diesem Bemühen wurzelt nun der Pfarrgemeinderat. Wir gewährleisten die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertreten die Pfarrgemeinde auch nach außen hin.



Eva HERMANN

**Teil 1:  
Schlaglichter Reformation-  
500 Jahre Luther**



<http://www.katholisches.info/tawato/uploads/Martin-Luther-Papst-Franziskus.jpg>

Im Jahre 2017 erinnern sich die Christen weltweit an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren. Es ist das erste Reformationsgedenken im ökumenischen Zeitalter und wird daher auch in Gemeinschaft von evangelischen und katholischen Christen begangen. Vor allem in den letzten 50zig Jahren ist es nach langer Zeit der Trennung möglich geworden, jene kontroversen Fragen, die früher die Christenheit gespalten haben, mit neuen Augen wahrzunehmen und einander besser zu verstehen. Um ein wertschätzendes Miteinander

möglich zu machen, widmet sich auch unser Pfarrblatt in den nächsten Monaten mit den theologischen Gedanken Martin Luthers, über dessen Person schon in unserer letzten Ausgabe berichtet wurde.

Doch was wollte Martin Luther mit seiner Disputationsschrift (den 95 Thesen), die damals unter Theologen üblich war, wirklich auslösen? War die skandalöse Kirchenspaltung tatsächlich seine Intention oder wollte er die Machthaber der katholischen Kirche einfach nur auf ihre Missstände hinweisen, damit der wahre Geist Jesu wieder unter der Christenheit spürbar werden konnte? War der Augustinermönch Martin Luther einfach nur schwer psychotisch und versuchte mit seiner Theologie, seinen eigenen Ängsten vor der ewigen Verdammnis Herr zu werden? Wie auch immer die Antwort ausfällt, eines steht gewiss fest: Die Gedanken Martin Luthers haben einen riesigen Diskurs ausgelöst, der nicht nur eine neue Glaubensgemeinschaft hervorgerufen hat, sondern auch die katholische Kirche zu einem gewaltigen Umdenken bewogen hat. Schon aus diesem Grund zahlt es sich aus, sich mit Martin Luthers Überlegungen näher auseinanderzusetzen.

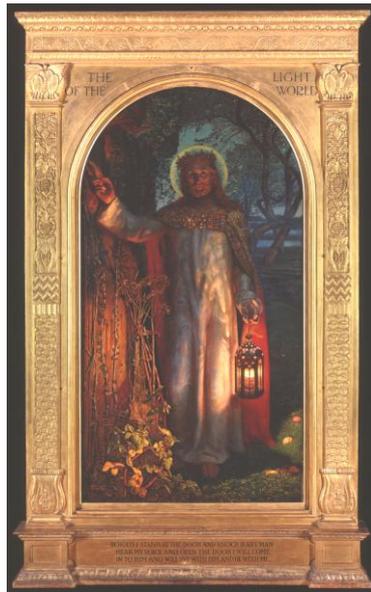
*Mehr darüber im nächsten Pfarrblatt*



Dr. Stella Maria Urbas

*Liebe Pfarrgemeinde, im letzten Pfarrbrief, habe ich schon erwähnt, bzw. zitiert, dass das Gebet ein Raum ist, in dem Gott für die Welt aktiv werden kann, oder aktiv wird.*

Schauen wir uns diesen Raum etwas näher an: wo befindet sich dieser Raum? In der geheimen Offenbarung, einem Buch im Neuen Testament steht: „Ich stehe vor deiner Tür und klopfe an... wer öffnet, bei dem trete ich ein.“ Ein Maler hat es einmal so umgesetzt, dass er die Tür des Herzens malte. Jesus steht mit einer Laterne in der Hand vor dieser Türe und klopft an. Diese Türe des Herzens hat etwas Besonderes: sie hat von außen keine Schnalle, ich kann sie nur von innen öffnen. Auf diesem Bild ist die Türe schon ganz verwachsen, Efeu und anderes rankt sich darauf, aber Jesus steht ganz geduldig da, mit seiner Lampe in der Hand und klopft an: geduldig, demütig und sanftmütig. Er will den Bewohner nicht erschrecken, er möchte ihn nur zum Öffnen bewegen. Bei einem Seminar für innere Heilung hat je-



mand einmal in einem inneren Bild erlebt, dass Jesus vor der Tür seines Herzens stand und er konnte ihm nicht öffnen! Durch das viele Zeug, das sich außen hinauf rankte, war die Türe zugewachsen. Aber bald sah er das Licht, das durch den Türspalt hereinschien und entdeckte ein Fenster, durch das auch Licht in sein Inneres kam...

Was ist das für ein wunderbarer Raum in unserem Inneren, der so sicher ist, dass nicht einmal Jesus hineinkann, wenn wir ihm nicht öffnen? Wie sieht Ihr innerer sicherer Raum aus? Haben Sie ihn schon einmal aufgesucht? Was gibt es dort zu sehen? Was gibt es dort zu erleben? Wenn die Gedanken zur Ruhe kommen, dann könnte sich dort Ruhe und Stille befinden. Es könnte auch sein, dass ich mich dort einfach nur sicher fühle, ganz sicher - für eine kurze Zeit - ohne das Getriebe der Welt.

Einen sicheren Raum gibt es auch in unserer Kapelle und 2x in der Woche auch die Gelegenheit gemeinsam mit anderen in der Stille vor Jesus zu sein. Auch wenn ich nichts sehe, als eine Hostie eingespannt in einen goldenen Strahlenkranz, *ich weiß: Jesus ist da* – und vielleicht kann etwas von seiner Ruhe und Gelassenheit zu mir herüberstrahlen.



## Wer wird Don Bosco - Champion 2017?

*Diese Frage bewegte 20 Mädchen und Buben aus der VS Völkermarkt- Stadt, die sich am 4.2.2017 im Pfarrhof trafen, um am 3. Tischfußballturnier unserer Pfarre teilzunehmen.*

*Es wurde im Doppel gespielt und alle Mannschaften waren mit großem Eifer und Siegeswillen bei der Sache. Nach 67 hart umkämpften Games standen die Sieger fest:*

1. Platz: *Vlado Baltič und Lukas Rudolf*
2. Platz: *Alina Hanschitz und Sandro Grill*
3. Platz: *Mael Urbas und Kilian Ziegler-Polanšek.*

*Gratulation! Gewonnen hatten an diesem spannenden Vormittag aber nicht nur die Siegerteams, sondern vor allem die Fairness und das freundschaftliche Miteinander aller Kindern und Organisatoren, die daran teilnahmen.*

*Ein großes Dankeschön noch an alle fleißigen Helfer: Elias Urbas, Rafael und Johannes Stanz.*

# Alles Fasching...

- Unter diesem Motto stand diesmal das Monatstreffen der Frauen der KFB Völkermarkt.

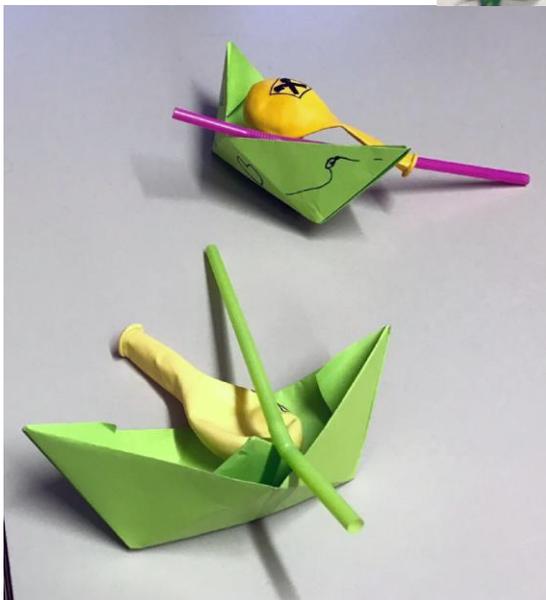


Nach der Abendmesse ging es in den Pfarrhof, wo gemeinsam der närrischen Zeit Tribut gezollt wurde. Ein farbenfroher geschmückter Tisch, Getränke und kleine kulinarischen Köstlichkeiten trugen dazu bei, dass bald Stimmung aufkam. Die Lachmuskeln strapazierten ein Sketch von Anita Eisner und Margit Pölz sowie Chansons von Hugo Wiener, die Cissy Kraner alias Monika Brencic begleitet von Hugo Wiener alias Cyrilla Jenschatz an der Gitarre gekonnt vortrug.





Auch bei der Jung-  
schar ging es lustig  
zu.  
Die kleinen Närrinnen  
und Narren vergnüg-  
ten sich bei lustigen  
Gesellschaftsspielen  
und stärkten sich  
zwischendurch mit  
Krapfen.





Seit dem 1. Adventssonntag waren wir jeden Sonntag nach dem Gottesdienst zum Pfarrtee eingeladen. Es war wohltuend die vor Kälte steifen Finger vor dem Nachhauseweg etwas aufzuwärmen, wärmenden Tee zu schlürfen und dabei noch etwas zu plaudern. Fleißige Hände aus den einzelnen Wohnvierteln bereiteten den Tisch und verwöhnten uns mit köstlichem Kuchen.





Mit der Fastenzeit schließt die pfarrliche Teestube. Ich möchte allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir in gemütlicher Atmosphäre Gemeinschaft pflegen konnten, ganz herzlich dafür danken. **Danke für die vielen köstlichen Kuchen, Danke für das Organisieren und für den Arbeitseinsatz!**

**Liebe Firmlinge, ein herzliches Dankeschön auch Euch für die Unterstützung und Euer Engagement!**



## Dankesfeier für Pfarrgemeinderäte und pfarrliche Mitarbeiter



*Viele Hände knüpfen am Netz der Gemeinde. Nur so kann Pfarrleben gelingen, die Pfarre lebendig bleiben und zu einem Ort der Beheimatung werden.*

*Als Zeichen der Wertschätzung für alle, die durch ihren Einsatz dazu beitragen und der Pfarre ein Gesicht geben, lud Pfarrer Zoltán Papp zu einem Danknachmittag in den Pfarrhof.*

*Nach der Messe in unserer Stadtpfarrkirche, bei der wir Gott für alles, was in der vergangenen Pfarrgemeinderatsperiode gelungen war, dankten, warteten im Pfarrhof Speise u. Trank.*

*In geselliger Runde war genug Zeit für Gespräch mit unserem Seelsorger. Danke!*





Monika BRENCIC



Das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung lautet: "WEIL'S GERECHT IST. FAIRÄNDERN WIR DIE WELT" Mit unserem täglichen Denken, Reden und Tun gestalten und bauen wir diese Welt mit und wenn wir uns fair-ändern können, dann können wir auch die Welt fair-ändern. Weltweit sehnen sich Frauen nach Selbstbestimmung- Bildung-Fairness-Umverteilung- Solidarität- Zivilcourage- Menschenwürde-und Chancengleichheit. Die Aktion "Familienfasttag" will dazu beitragen, dass sich Lebensbedingungen und Perspektiven von Frauen weltweit entscheidend verbessern. Ein Auftrag von Papst Franziskus lautet: *"Die Welt steht vor grundlegenden Zukunftsfragen, die keinen Aufschub mehr dulden und die gemeinsames internationales solidarisches Handeln erfordern"*



## Aktion Familienfasttag 17



### Am Mittwoch, den 08. März

gibt es wieder das  
**"Fastensuppenessen"**  
am Wochenmarkt,  
wozu die Frauen der Pfarre herzlich  
einladen.

17

Am  
**Sonntag, den 12. März**

wird in der Liturgie  
das heurige Thema  
**"Weil's gerecht ist:  
verändern wir die Welt"**  
zu Sprache gebracht und wir dürfen  
um Ihre Spende bitten.





**Peter STADTMANN**



# Fastenwoche in der Fastenzeit nach Hildegard von Bingen

**Auch heuer gibt es in unserem Pfarrverband das Angebot einer FASTENWOCHE.**

Der Tradition der Kirche folgend, die vor großen Festen schon immer zu einem Fasten aufgerufen hat, laden wir Sie zu einer Fastenwoche nach Hildegard von Bingen ein.

Für Hildegard ist das Fasten eine ganzheitliche, spirituelle Reinigung und Erfahrung, sowie ein Jungbrunnen für Körper, Geist und Seele.

Es geht nicht nur um die gesundheitlichen Aspekte und Vorteile, sondern auch um die spirituellen Dimensionen. Beim Hildegardfasten geht die eigene Konzentration nach innen und der Geist wird klar. Dadurch kann ein Zugang zur Seele gefunden werden und der Mensch kommt in Einklang mit sich persönlich

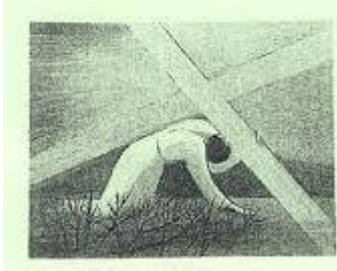
**Die Fastenwoche  
wird in unserer Pfarre vom  
13.03. 2017 bis 20.03. 2017 abgehalten.**



Begleitet wird die Fastenwoche von unserer Hildegardmedizinerin **Frau Dr. Andrea Unger**

**Vorbesprechung und Informationen** über die Fastenwoche ist am **09.03.2017 um 19.00 Uhr** (nach der Abendmesse) im Pfarrhof

## KREUZWEGANDACHT



Jeden Freitag  
um 15.00 Uhr  
in der  
Stadtpfarrkirche

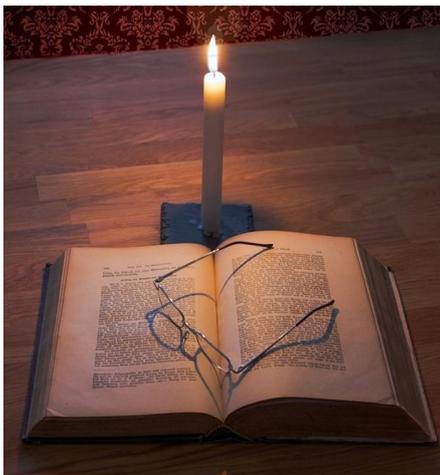
### GESTALTUNG:

03.03.	Pfarrer	24.03.	allg.
10.03.	Liturgien	31.03.	KFB
17.03.	KiChor	07.04.	PGR



## BEICHTGELEGENHEIT

- Jeden Montag um 18.00 Uhr (während der Anbetung),
- vor den Gottesdiensten
- samstags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr



## MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT

mit Dechant Zoltán PAPP

Mittwoch, 15. März  
Mittwoch, 22. März  
Mittwoch, 29. März

jeweils um 19.30 Uhr

Das Wort Gottes vertiefen –  
darüber reden und als Richtschnur  
unseres Lebens  
betrachten und annehmen

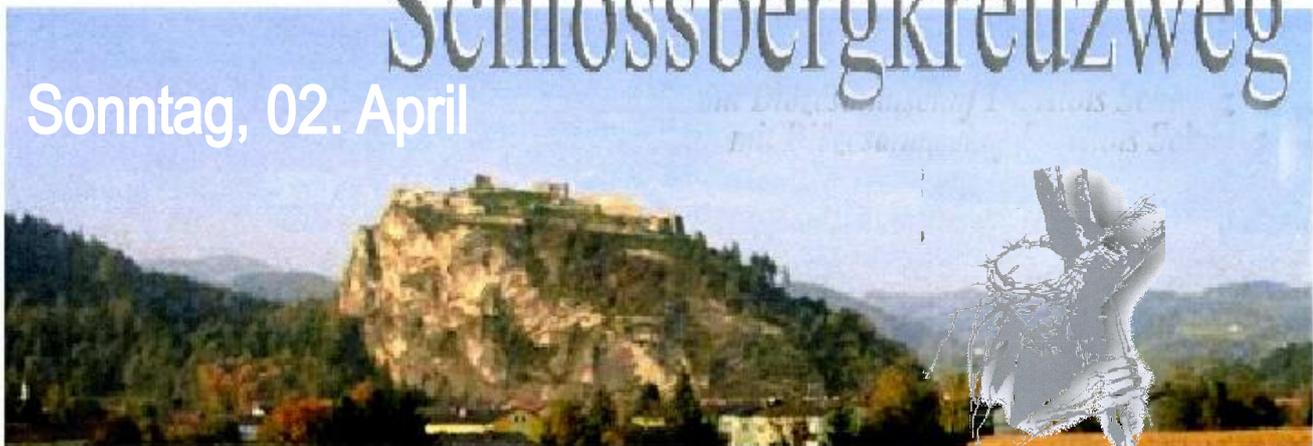
19



„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

# Schlossbergkreuzweg

Sonntag, 02. April



Pilgerreise des Pfarrverbandes Völkermarkt - Trixnertal nach

# Portugal

Termin: 18. - 25. Juli 2017

Geistliche Begleitung: Stadtpfarrer Zoltán Papp

**Es gibt noch ein paar freie Plätze!  
Anfragen im Pfarrbüro, Kirchgasse 8  
Tel.: 04232 - 2429**

## **Wir fahren im Sommer wieder auf die Flattnitz!**

**Sonntag, 27. August bis Samstag, 03. September**

**Eine Woche Alm, Bach, Wald,  
Spiele, Wandern, Gemeinschaft....**



**Anmeldeformulare sind ab 20. März 2017  
im Pfarrbüro St. Magdalena, 9100. Kirchgasse 8 erhältlich.**

## *Unseren Senioren*

### *herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!*



02.03. *Max Erich Brandstätter*  
04.03. *Friederike Schummer*  
04.03. *Siegfried Morri*  
04.03. *Egon Buchbauer*  
06.03. *Horst Pleschiutchnig*  
07.03. *Maria Napetschnig*  
07.03. *Rudolf Waxwender*  
09.03. *Gertrude Juch*  
10.03. *Gerlinde Nagele*  
10.03. *Siegfried Kuchinka*  
10.03. *Friedrich Micheu*  
13.03. *Friedrich Luggauer*  
14.03. *Maria Freitag*  
15.03. *Theresia Hanschitz*  
15.03. *Franz Laure*  
16.03. *Ingeborg Pribasnig*  
18.03. *Josefine Unterberger*  
19.03. *Huberta Leitner*  
19.03. *Berta Mikusch*  
19.03. *Gerhild Hütter*

21.03. *Herbert Zankl*  
22.03. *Edgar Piskernik*  
28.03. *Monika Köstenberger*  
28.03. *Gerfriede Schusser*  
29.03. *Hildegard Ronacher*  
29.03. *Mathilde Kräuter*

*Wir beten  
für unsere*



*Verstorbenen:*

15.01. *Georg Lobnig*  
06.02. *Aurelia Aschnoch*

*Der Herr schenke ihnen jenen Frieden,  
den nur er geben kann!*

21

***Unter diesen Nummern  
erreichen Sie unsere  
Seelsorger:***

**Pfarrer Zoltán PAPP**

**0676-8772-8735**

**Dipl.-Theol.  
Thomas V. M. Grimm  
(Kaplan)**

**0650-2327-359**



## Gebetsanliegen des Papstes

März 2017

Um Hilfe für die verfolgten Christen:  
Sie mögen von der ganzen Kirche  
durch Gebet und materielle Hilfe unter-  
stützt werden.

Foto: Foto Begsteiger/Michaela Begsteiger



### Die Fastenzeit ist

eine Zeit der Gnade,  
eine Zeit, umzukehren  
und im Einklang mit  
unserer Taufe zu leben.

Papst Franziskus



## Gebetsanliegen des Bischofs

März 2017

*Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.  
. (Mt 4,17)*

Für alle Menschen, die schwere Schuld auf  
sich geladen haben, dass sie in den vierzig  
Tagen der Umkehr zur Erkenntnis und zur  
Versöhnung gelangen.

Foto: Hans Brunner



Aus toten,  
trockenen alten  
Palmzweigen,  
in denen kein  
Leben mehr war,  
wird etwas  
Neues: Ein  
neues Zeichen,  
das an das Ster-  
ben erinnert  
und vom Leben  
erzählt. Gottes  
Zusage an uns:  
Aus dem Tod  
wird uns neues  
Leben erstehen.

22

## **Pfarre St. Magdalena, Nr.: 405, März 2017**

### *Medieninhaber und Redaktion:*

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4  
Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:

**21. März 2017**

Zustellung:

**Ab 01. April 2017**

<b>03. 03.</b> (Freitag)	15.00Uhr	<b><u>Kreuzwegandacht</u></b>
<b>05.03.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>1. Fastensonntag</u></b> Pfarrgottesdienst
<b>08.03.</b> (Mittwoch)		<b><u>"Fasten- Suppenessen" (KFB)</u></b> am Wochenmarkt
<b>10. 03.</b> (Freitag)	15.00 Uhr	<b><u>Kreuzwegandacht</u></b> Gestaltung Liturgen
	16.00 Uhr	<b><u>Jugendkreuzweg</u></b> (der Firmlinge) <b>am Kreuzbergl</b>
<b>12.03.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>2. Fastensonntag / Aktion „Familienfasttag“ der KFB</u></b> Pfarrgottesdienst
<b>13. 03.</b> (Montag)	13.-20. März	<b>BEGINN der FASTENWOCHE</b> mit Peter Stadmann
<b>15.03.</b> (Mittwoch)	19.30 Uhr	<b>MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT</b> (mit Pfarrer Zoltán Papp)
<b>17. 03.</b> (Freitag)	15.00 Uhr	<b><u>Kreuzwegandacht</u></b> Gestaltung Kirchenchor
<b>PFARRGEMEINDERATSWAHL</b>		
<b>19.03.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>3. Fastensonntag</u></b> Pfarrgottesdienst
<b>20.03.</b> (Montag)	18.30 Uhr	<b><u>Hl. Josef /Bräutigam der Gottesmutter Maria/</u></b> <b>Landespatron von Kärnten</b> Pfarrgottesdienst
<b>22.03.</b> (Mittwoch)	19.30 Uhr	<b>MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT</b> (mit Pfarrer Zoltán Papp)
<b>24. 03.</b> (Freitag)	15.00 Uhr 15.30 Uhr - 11.30 Uhr	<b><u>Kreuzwegandacht</u></b> <b>Spirit Night</b> mit Firmlingen in Tanzenberg Rückkehr
<b>26.03.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>4. Fastensonntag</u></b> Pfarrgottesdienst
<b>29.03.</b> (Mittwoch)	15.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Erstbeichte und Versöhnungsfest unserer</b> <b>Erstkommunionkinder</b> <b>MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT</b> (mit Pfarrer Zoltán Papp)
<b>31.03.</b> (Freitag)	15.00 Uhr	<b><u>Kreuzwegandacht</u></b> Gestaltung KFB
<b>02.04.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>5. Fastensonntag</u></b> Pfarrgottesdienst



Zeitumstellung



# Wofür wir Danke sagen

*Geldspenden für die Kreuzbergkirche  
sind eingegangen:*

*anlässlich der Beerdigung von Herrn Georg Lobnig*

Familie Lobnig  
Familie Grabensteiner  
PORR Bau GmbH.

*Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!*

*Spenden für die RENOVIERUNG unserer  
Stadtpfarrkirche St. Magdalena  
erbitten wir auf das Konto 25.403 bei der Raiffeisenbank  
Völkermarkt, BLZ. 39546 oder direkt im Pfarrhof*